



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Stimmen nach dem Rennen auf dem EuroSpeedway

Ingolstadt/Klettwitz, 6. Juni 2010 – Eine Kollision in der Startrunde kostete Audi auf dem EuroSpeedway Lausitz wertvolle Punkte im DTM-Titelkampf. Die Stimmen nach dem Rennen.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef)

„Wir haben bereits nach dem Qualifying gesehen, dass wir uns schwer tun werden. Aber was in Kurve drei passiert ist, war ein Albtraum. In der ersten Runde das so etwas nicht passieren, schon gar nicht unter Markenkollegen. Wir können nur nach vorn schauen und sicherstellen, dass so etwas nicht wieder passiert. Das werden wir sofort angehen. Ein Lichtblick war die Performance von Mike Rockenfeller. Er hat es als bester Audi-Fahrer auf den vierten Platz geschafft und die schnellste Rennrunde gefahren.“

Mike Rockenfeller (S line Audi A4 DTM), Platz 4

„Ich hatte einen guten Start und bin gut durchgekommen. Ich war Vierter und Gary (Paffett) lag hinter mir. Dann gab es die Safety-Car-Phase. An ihrem Ende ist Jamie in der vorletzten Kurve extrem langsam gefahren. Es tat sich zu den ersten beiden eine Riesenlücke auf, wir haben sie fast gar nicht mehr gesehen. Das war natürlich ärgerlich. Mit den ersten beiden Reifensätzen musste ich viel kämpfen, denn Gary hing hinter mir und machte viel Druck. Mit dem dritten Reifensatz ging es richtig gut, ich bin Gary davongefahren. Das Team hat eine tolle Leistung erbracht. Beide Boxenstopps waren super. Die Strategie hat gepasst. Es war ein gutes Rennen für mich.“

Martin Tomczyk (Red Bull Cola Audi A4 DTM #6), Platz 6

„Meine Positionen habe ich nur deshalb gewonnen, weil drei Kollegen vor mir aus- oder zurückgefallen sind. Das ist natürlich nicht schön. Ich war heute nicht in der Lage, anzugreifen. Ich konnte nur das Tempo der anderen halten, aber nicht attackieren.“



Timo Scheider (GW:plus/Top Service Audi A4 DTM), Platz 8

„Wir hatten einen normalen Start. Ich kam einigermaßen durch die erste Ecke. Nach Turn 2a haben wir uns eingefädelt auf die Gegengerade. Dann kam Prémat außen vorbeigeschossen und hat innen ‚Eki‘ getroffen, und der wiederum erwischt mich. Damit war ich dann Letzter. Das Auto war beschädigt, aber wir hatten ein gutes Tempo. Einen Boxenstopp habe ich versiebt, indem ich das Auto abgewürgt habe. Beim zweiten Mal hat hinten links etwas geklemmt. Ich habe zwar sieben Leute überholt, was Spaß gemacht hat – jedenfalls die, die ich auf der Strecke überholt habe.“

Markus Winkelhock (Playboy/GW:plus Audi A4 DTM), Platz 10

„Ich kam zu Beginn sehr gut weg und fuhr nach innen. Platz neun bis zur Safety-Car-Phase war ganz okay. Das Tempo war besser als zuvor am ganzen Wochenende. Das Auto hat auch mehr Spaß gemacht. Dieser Schritt gelang uns spät, aber ich gehe mit einem besseren Gefühl nach Hause und zum nächsten Rennen, als wenn unser Wochenende so ausgegangen wäre, wie es begonnen hätte. Die Strategie war nicht perfekt. Ich hätte vor Schumacher sein können. Aber ich bin zufrieden, vom 15. auf den zehnten Platz vorgefahren zu sein.“

Oliver Jarvis (Tabac Original Audi A4 DTM #2), Platz 11

„Ich hatte einen erstklassigen Start. Ich fuhr auf der Innenseite in die erste Kurve. Ich war wohl schon Sechster oder Siebter. Aber dann kamen sich ‚Eki‘ und Prémat in die Quere. Sie drehten sich vor mir. Ich musste stehen bleiben, dabei wurde mein Auto am Heck getroffen und die Karosserie beschädigt. Ein Teil schliff am linken Hinterrad. Etwa 200 Meter lang wurde ich von allen überholt, bis das Karosserieteil abbrach. Auch danach war es ein schwieriges Rennen. Das Auto war nicht mehr in der Balance. Ich musste bis zum Schluss kämpfen und war nicht mehr schnell genug.“

Miguel Molina (Audi Bank A4 DTM), Platz 13

„Der Start war sehr gut. In der dritten Kurve beschädigte ich die Front meines Autos. Ich touchierte einen Gegner. So verlor mein Auto vorn viel aerodynamische Wirkung. Dadurch wurde das Rennen ziemlich schwierig. Das einzig Positive ist am Ende, ins Ziel gekommen zu sein. Jetzt blicke ich positiv nach vorn in Richtung Norisring.“

Katherine Legge (Glamour Audi A4 DTM), Platz 14

„Beim Start konnte ich leider die Ampel nicht sehen. Alle anderen fuhren los, einige von uns starteten verzögert. Dann brach großes Chaos aus. Ich nahm mir vor, es locker anzugehen und einen freien Weg zu finden. Leider sammelten meine Reifen in der Safety-Car-Phase so viel Dreck auf, dass ich in den nächsten 10 bis 15 Runden



nichts machen konnte. Es ging also nur noch darum, verlorenen Boden gutzumachen. Im letzten Rennabschnitt waren die Zeiten ganz gut. Wir hätten in allen Rennphasen gut sein müssen, um ein besseres Ergebnis zu erreichen.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM), Ausfall (Unfall)

„Das war ein sehr kurzes Rennen. Ich hatte einen schlechten Start. Aber nach den ersten Kurven dachte ich, es wäre alles ganz okay. Dann wurde mein Auto am Heck getroffen und ich drehte mich. Ich dachte, das hätte keine großen Konsequenzen, außer, dass mein Auto zum Stillstand kam. Doch dann traf mich auch noch David Coulthard.“

Alexandre Prémat (TV Movie Audi A4 DTM), Ausfall (Unfall)

„Das war ein katastrophales Rennen, denn leider gab es in der ersten Runde einen Unfall. Ich entschuldige mich bei ‚Eki‘ und bei Audi. Ich habe gedacht, dass ich alles unter Kontrolle habe. Aber das war es nicht. Das ist schade für ihn, für mich und vor allem für Audi.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline)

„Wir sind alle total enttäuscht. Unser Tempo war nicht so schlecht. Aber wenn man die Fahrer untereinander nicht im Griff hat, tut man sich schwer. Es hilft nicht weiter, wenn unsere beiden besten Autos in der ersten Runde schon weg sind. Wir haben mit Martin (Tomczyk) noch das Beste daraus gemacht. Er fuhr vom zehnten auf den sechsten Platz. Viel mehr war nicht drin. Timo Scheider fuhr vom letzten noch auf den achten Rang. Er sammelte einen Punkt.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix)

„Ich freue mich sehr für ‚Rocky‘ und fürs Team, dass wir mit Platz vier den besten Audi-Fahrern gestellt haben. Aber neben dem lachenden haben wir auch ein stark weinendes Auge. Wenn wir uns selbst eliminieren und auch noch eines meiner Autos dabei ist, dann ärgert mich das sehr. Denn das Gesamtergebnis hätte für Audi viel besser sein können.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg)

„Das Auto von Markus (Winkelhock) lief erst im Rennen gut. Dafür hat er eine riesige Leistung gezeigt. Er fuhr am Schluss sensationelle Zeiten. Katherine (Legge) hatte einige Probleme im ersten Renndrittel und war sogar einmal im Kiesbett. Aber auch sie fuhr am Ende gute Rundenzeiten. Sie war konstant schnell. Es hätte mehr drin sein können, wenn sie am Anfang nicht so viel verloren hätte.“



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 läuft der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.